

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	6
1. Von „Räubern“, Beutegreifern und Prädatoren.	8
2. Prädation und Konkurrenz als Triebfedern der Evolution.	30
2.1 Der Räuber als Fitnesstrainer.	30
2.2 Koevolution durch wechselseitige „Auf- und Nachrüstung“ ...	34
2.3 Vielräubersysteme: Rück-Wirkungen.	42
2.4 Schutzschild durch „bevorzugte“ Beutetiere.	44
2.5 Territorialität als Übernutzungs-Bremse.	46
2.6 Evolution durch kalkulierte „Opfer“ oder der Teil und das Ganze.	49
2.7 Arealsysteme von Räubern und Beutetieren.	51
2.8 Evolution ohne Fleischfresser?	53
2.9 Konkurrenz zwischen Räubern oder „Deine Beute ist auch meine Beute“	54
2.9.1 Die Nacht unter der Grizzly-Decke.	56
2.9.2 Der Räuber als Beute.	74
2.10 Räuber als Überträger von Krankheiten.	77
3. Habitat und Erreichbarkeit des Beutetieres.	78
3.1 Beutetierdichte und Erreichbarkeit.	79
3.2 Erreichbarkeit und Habitat (Strukturdiversität).	80
4. Prädatoren: Streitfälle und Missverständnisse.	91
4.1 Die „Krummschnäbel“: Räuber-Mythos und Räuber-Realität.	94
4.2 Falsche Schuldzuweisungen und die Rolle intelligenter Krähenvögel in unterschiedlichen Kulturlandschaften.	109
Wechselndes Nahrungsangebot und Prädations-Risiko bei schwankenden Populationsdichten.	111
Die Stadt als Zufluchtsraum für intelligente Corviden und andere opportunistische Räuber.	114
Rabenvögel: Intelligenz und Anpassungsfähigkeit als Voraussetzung für die Stadteroberung.	117

Stadtbesetzung durch intelligente Corviden und die Folgen für die Schwächeren.	121
Methoden zum „Messen“ der Prädationswirkung.	125
Vergleichende Räuber-Reduktions-Experimente.	127
Nestprädations-Experimente.	133
Rückbürgerung von Kolkraben – ein Widerspruch?	139
Intelligente „Ossis“ im Saarland.	141
Von den Fähigkeiten eines „fliegenden Primaten“.	143
EU-Vogelschutzrichtlinie: Wegsehen oder eingreifen? . .	147
4.3 Das Kormoran/Fischerei-Problem aus der Sicht einer ökosystemgerechten Jagd.	151
Realitäten, Populationsmodelle, Betroffenheit der Akteure und moralischer Kompetenzumfang.	151
Kormoranbestände – zwischen Ausrottung und Populationsexplosion.	154
Arealssystem und Anpassungsstrategien eines phylogenetischen Erfolgsmodells.	157
Problem-Reduktion durch Bejagung.	163
Lokale und „flächendeckende“ Eingriffe.	164
Kormoran-Management im Rahmen einer ökosystemgerechten Jagd.	167
4.4 Haarraubwild und andere „Verdächtige“.	171
5. „Sinn“ oder „Unsinn“ der Bejagung von Spitzenprädatoren. . . .	219
6. Zur Notwendigkeit der Bejagung von Opportunisten in den Kulturlandschaften.	233
6.1 Blühende Landschaften oder Bermuda-Dreieck?	235
6.2 Kann Jagd Opportunisten ausbremsen?	243
Prädation – oder das Rechnen mit mehreren Variablen. . .	247
Höchste Zeit für Revitalisierung der Fangjagd.	250
6.3 Plädoyer für eine Neuorientierung von Jagd, Tier- und Naturschutz am konkreten Objekt.	256
7. Zum Autor	266
8. Literatur	267
9. Sachregister	317